

ADB-Artikel

Mieg: *Johann Friedrich M.*, reformirter Schriftsteller und kurpfälzischer Kirchenbeamter, geb. am 25. October 1700 zu Marburg, † am 23. April 1788| zu Heidelberg. Ein Sohn von Ludwig Christian M., führte er die ganz um die psälzer Landes- und Kircheninteressen sich bewegenden Traditionen seines Hauses weiter, wurde in Heidelberg Secretär des reformirten Kirchenraths, dann Mitglied und endlich Director des Ehegerichts in Heidelberg; 24 seiner Schriften, in deutscher, lateinischer und französischer Sprache abgefaßt, poetischen, geschichtlichen, juristischen Inhalts, sind aufgezählt bei Meusel, IX, S. 170 f. Am bekanntesten wurde „Academiae Heidelbergensis ortus et progressus“ mit dem Elenchus professorum, bei Gelegenheit der Herausgabe einer 1728 gehaltenen Rede seines Vaters de providentia divina (Mannheim 1771); daneben „Deutschlands Geschichte; ältere und neuere Quellen“ (ebd. 1773); „Die Unterpfalz und deren Haupt- auch kurfürstliche Residenzstadt Mannheim“ (ebend. 1770); „Schrift- und geschichtsmäßiger Bericht von den christlichen Festzeiten“ (Worms 1775); „Parnassus palatinus Phoebogaudens“ (Heidelberg 1776).

Autor

Holtzmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Mieg, Johann Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1885), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
